

Gottesdienst mit Taufhandlung

Nordhorn. Am Sonntag, den 13.05.2018 spendete der Vorsteher der Nordhorner Gemeinde, Evangelist Frank Klatt, dem kleinen Paul Bernhardt im Gottesdienst das Sakrament der Heiligen Wassertaufe. Grundlage des Gottesdienstes war das Wort aus Jesaja 32, 14f.: „Denn die Paläste werden verlassen sein, und die Stadt, die voll Getümmel war, wird einsam sein, dass Burg und Turm für immer zu Höhlen werden, dem Wild zur Freude, den Herden zur Weide, so lange bis über uns ausgegossen wird der Geist aus der Höhe. Dann wird die Wüste zum fruchtbaren Lande und das fruchtbare Land wie Wald geachtet werden.“

In seinen Ausführungen ging der Gemeindevorsteher darauf ein, dass der Geist Gottes dafür sorge, dass sich Dinge beleben und verändern könnten. Oft verlaufe diese Entwicklung so langsam, dass man sie kaum wahrnehme und erst im Nachhinein erkenne, dass hier der Geist Gottes gewirkt habe; denn göttlicher Segen sei in jedem Fall sicht- und spürbar.

Priester Holger Keller erläuterte in seinem Wortbeitrag, dass in dieser Jahreszeit die Pflanzen häufig von Tau bedeckt seien. Dieser Tau, und mögen es auch nur ein paar Tropfen sein, sorge dafür, dass die Pflanze ausreichend mit Wasser versorgt werde. So sei es auch mit Gottes Segen, der es ermögliche, dass an jedem Tag etwas Neues wachsen und entstehen könne.

Nach der Predigt und vor der Feier des Heiligen Abendmahls, wurde der kleine Paul getauft. "Gott möchte heute ein Zeichen setzten, indem er einen besonderen Bund mit dem Täufling Paul eingeht", so Evangelist Klatt vor der Handlung. Jesus grenze aus Liebe niemanden aus, daher sollten die Menschen dies auch nicht tun. Die Eltern seien für die geistige und körperliche Entwicklung ihres Kindes verantwortlich. Sie müssten sich deshalb aber auch nicht zu große Sorgen machen, wenn sie ihr Kind mit Liebe erziehen würden.

Der Gemeindechor gestaltete den Gottesdienst mit verschiedenen Musikbeiträgen. Anschließend hatten alle Gottesdienstteilnehmer die Möglichkeit, den Eltern und Ihrem Kind zu gratulieren.

15. Mai 2018

Text: Meike Koll-Wehner

Fotos: A. Krause



